

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörsen
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Geschichte der Bohne
Kindergottesdienst zu Erntedank
Pfarre Feldkirch-Nofels, 2015

Geschichte der Bohne

Kindergottesdienst zu Erntedank
Pfarre Feldkrich-Nofels 2015

Einzug (von hinten)

Lied: „Danke für diesen guten Morgen“

Eröffnung

Ein kleines Wort – du kennst es kaum –
hat sich versteckt auf einem Baum.
Die Menschen, groß und klein, sie fanden dieses Wort nicht fein.
Keiner wollt' es gerne sagen, drum lief es weg, ohne zu klagen.
Hier zwischen grünen Blättern, da kann es fröhlich klettern.
Die Vögel wunderten sich gar sehr.
Ein kleines Wort – wo kommt das her?
Sie übten es zu singen. Nun fing es an zu klingen.
Im Garten stand ein alter Mann. Er hörte sich die Vögel an.
Ihr Zwitschern gefiel ihm immer mehr.
Da rief er laut: „Danke, danke sehr!“
Das kleine Wort, so gut versteckt, der alte Mann hat's neu entdeckt.

Welches kleine Wort hat der alte Mann neu entdeckt? Wir haben es bereits im ersten Lied gesungen. Besonders in diesem Gottesdienst möchten wir DANKE sagen. Danke für die Ernte, die wir täglich einfahren dürfen. Beginnen wir diesen Dankesgottesdienst mit dem Kreuzzeichen

Kreuzzeichen gesungen

Kyrie

(ein Korb mit Lebensmitteln auf den Altar stellen)

Wir haben Lebensmittel im Überfluss – verstehen es aber nicht, verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen. Bei uns werden Menschen krank, weil sie zu viel, zu fett und zu süß essen. In vielen Ländern der Erde aber hungern und verhungern die Menschen.

Herr, erbarme dich.

(eine Karaffe mit Wasser auf den Altar stellen)

Bei uns gibt es noch genug sauberes Trinkwasser. Aber wie lange noch? Wir gehen damit um, als sei es grenzenlos verfügbar. In zahlreichen Ländern ist Wasser bereits jetzt Mangelware.

Christus, erbarme dich.

(ein besonders aufwendig verpacktes Lebensmittel auf den Altar stellen)

Wir leisten uns viel. Wir kosten das Leben aus – auf Kosten der Schöpfung. Wir beuten die Erde aus. Die Rohstoffe werden immer knapper und täglich produzieren wir neue Berge an Müll.

Herr, erbarme dich

Gloria

Lied: z.B.: David Seite 28-40

Tagesgebet

Kinder nach vorne holen

Impuls: Geschichte der Bohne

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

Diese Geschichte zeigt uns, dass man auch andere Dinge pflanzen und ernten kann. Hier werden tägliche gute und schöne Momente des Tages geerntet. Auch dafür sollten wir immer dankbar sein.

Alle Kinder können in einem Sackerl Bohnen mitnehmen. Für die restlichen Teilnehmer, werden diese am Ende des Gottesdienstes von Kindern oder Minis welche ausgeteilt.

Halleluja

Lied: z.B.: David Seite 41–58 oder Davidino Seite 14-17

Evangelium

Predigt

Fürbitten

Dankesbitten (Kinder)

Gott, wir danken dir, dass wir sauberes Trinkwasser haben.

Gott, wir danken dir, für alle Nahrung, durch die wir jeden Tag satt werden.

Gott, wir danken dir, für alle Menschen, die Frieden, Freude und Glück in unsere Welt verbreiten.

Gott, wir danken dir, dass du immer für uns da bist.

Glaubensbekenntnis

Vater unser

gesungen (Kinder ggf. um den Altar oder über die Mitte unten die Hände halten)

Friedensgruß

Lied: z.B.: Davidino 50-55

Wandlung

Kommunion

Text (während der Kommunion lesen)

Herr, wie oft vergessen wir, dir zu danken!

Damals – während und nach dem Krieg – als die Menschen arm waren,
dankten wir dir für eine trockene Scheibe Brot, für eine Schale Milch.

Hilf du uns, Herr, dass uns das Wort „Danke“

nicht zu einer leeren Phrase wird in einer übersättigten Zeit.

Lass uns den Hunger in der Welt nicht vergessen, wenn wir satt sind.

Erinnere uns an den Hunger in der Welt, wenn wir gedankenlos

an der Schönheit der Kornfelder vorbeigehen,

an den goldenen Ähren, die sich bewegen im Wind,

die sich biegen unter der Last der reifen Körner,

die morgen unser Brot sind.

Herr, lehre uns danken für alles Gute, das wir immer wieder empfangen,

für jedes gute Wort, das uns erreicht.

Segen

Verlautbarungen & Danke

Schlussegen

Abschlusslied

Auszug

Draußen werden Bohnen verteilt.

Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:
Alice Rist, Kinderliturgiekreis Feldkirch-Nofels